



# Informationen für die Presse

29. September 2017  
Seite 1 von 3

## „Trau dich!“ Bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs

**Kinder stärken, Eltern sensibilisieren  
und Fachkräfte befähigen**

Das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** und die **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)** haben im November 2012 die bundesweite Initiative „Trau dich!“ zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs gestartet. Sie setzt die Ergebnisse des Runden Tisches „Sexueller Kindesmissbrauch“ und die Empfehlungen des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) um. Die ARD-Moderatorin Caren Miosga unterstützt „Trau dich!“ als Botschafterin. Die Initiative richtet sich mit einem interaktiven Theaterstück unmittelbar an acht- bis zwölfjährige Mädchen und Jungen sowie an Eltern, Lehrkräfte und das pädagogische Personal der Schulen.

### **Bisher hat „Trau dich!“ in folgenden Bundesländern Station gemacht:**

- Schleswig-Holstein (2013 – 2016)
- Sachsen (2013 – 2014)
- Baden-Württemberg (2014 – 2015)
- Hessen (2014 – 2016, Lizenz erworben, Fortführung von „Trau dich!“)
- Freie und Hansestadt Hamburg (2015 – 2017)
- Freistaat Bayern (2015 – 2017)
- Mecklenburg-Vorpommern (2016 – 2017, Fortführung geplant)

Bislang wurde das Theaterstück „Trau dich!“ 199 Mal aufgeführt und erreichte so bundesweit über **44.000 Mädchen und Jungen** (Stand September 2017). Bis Ende 2018 sind weitere Landeskooperationen geplant. Hessen engagiert sich weiter, indem es „Trau dich!“ übernimmt und mit allen Bausteinen der Initiative weiter fortführt. Dadurch können noch mehr Kinder, Eltern und Lehrkräfte von den Informations- und Beratungsangeboten profitieren und das Theaterstück sehen.

Bundesministerium für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend  
Glinkastraße 24  
10117 Berlin  
Tel.: 03018/555-1061/-1062  
[presse@bmfsfj.bund.de](mailto:presse@bmfsfj.bund.de)

Bundeszentrale für gesundheitliche  
Aufklärung  
Pressestelle  
Maarweg 149-161  
50825 Köln  
Tel: 0221 8992-280  
[pressestelle@bzga.de](mailto:pressestelle@bzga.de)

### Ziele der Initiative

Basierend auf dem Ansatz der UN-Kinderrechtskonvention sollen das Selbstbewusstsein und die Sprachfähigkeit von Mädchen und Jungen gestärkt werden. Kinder werden sensibilisiert, ihre eigenen Rechte zu kennen und sich an Erwachsene zu wenden, wenn sie Grenzüberschreitungen erfahren. „Trau dich!“ informiert Kinder über Beratungsangebote und ermutigt sie, sich jemandem anzuvertrauen und Hilfe in Anspruch zu nehmen. Durch die gemeinsame Umsetzung mit den Akteuren vor Ort wird das Beratungs- und Hilfesystem stärker bekannt gemacht. Eltern werden unterstützt und Fachkräfte fortgebildet, die richtige Sprache für das Thema sexuelle Gewalt im Gespräch mit den Kindern zu finden, Hinweise zu erkennen und im Verdachtsfall adäquat reagieren zu können.

### Die Strategie

Grundlage ist die Kooperation mit Bildungseinrichtungen und Partnern auf kommunaler und Landesebene, um Präventionsstrategien und Fortbildungsmaßnahmen auf institutioneller Ebene umzusetzen. Durch die Einbindung aller Akteure vor Ort kann eine flächendeckende und dauerhafte Verankerung gewährleistet werden.

### Die Bausteine der Initiative

- Zentrales Element der Initiative ist „Trau dich! Ein starkes Stück über Gefühle, Grenzen und Vertrauen“, eine **interaktive, multimediale Theateraufführung** für Kinder von acht bis zwölf Jahren zu den Themen Kinderrechte, Kinderschutz und Selbstbestimmung. Über die Kooperationen, Partneraktionen und Informationsveranstaltungen vor Ort wird vermittelt, an wen sich nicht nur die Kinder, sondern auch Eltern und Lehrkräfte im Bedarfsfall wenden können.
- Für Lehrpersonal und pädagogische Fachkräfte bietet die Initiative in Kooperation mit den Fachberatungsstellen vor der Theateraufführung **Fortbildungsveranstaltungen** an. Die Fachkräfte werden so sicherer, wie sie das Thema Kinderschutz und die Prävention sexualisierter Gewalt in den Schulalltag integrieren können.
- „Trau dich!“ organisiert mit den Schulen und Fachberatungsstellen **Elternabende**. Mütter und Väter können sich vor dem Theaterstück informieren und erhalten Unterstützung in konkreten Anfragen.
- Kinder können sich auf dem **Online-Portal [www.trau-dich.de](http://www.trau-dich.de)** mithilfe einer Datenbank selbstständig, anonym und kostenfrei über Beratungsstellen und andere Hilfsangebote in ihrer Nähe informieren. Die Webseite bietet in kindgerechter Form Wissen zum Thema Kinderrechte, körperliche Selbstbestimmung und sexueller Missbrauch. Durch eine Verknüpfung mit dem Kinder- und Jugendtelefon

der „Nummer gegen Kummer“ können die Kinder auch direkt telefonische Beratung in Anspruch nehmen.

- Für Eltern, Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte bietet die Initiative „Trau dich!“ unter [www.trau-dich.de/multiplikatoren](http://www.trau-dich.de/multiplikatoren) Informationen, Hilfestellungen und Broschüren zum Download.
- **Broschüren für Mädchen und Jungen** informieren zu Kinderrechten, sexueller Belästigung, Übergriffen, Gewalt und Hilfsangeboten. Ein **Ratgeber für Eltern** vermittelt Tipps, wie sie ihre Kinder schützen und stärken können. **Fachkräfte** erhalten Informationen, Materialien und Projektideen zum Einsatz in der Schule.

Alle Medien können über [www.trau-dich.de](http://www.trau-dich.de) kostenfrei bestellt werden.

**Die wissenschaftliche Begleitforschung** untersucht, ob die Initiative die Zielgruppen erreicht, auf Akzeptanz stößt und nachhaltige Wirkung zeigt. Trägt „Trau dich!“ zur Vernetzung bei, werden schulische Präventionskonzepte entwickelt, und greifen die Fortbildungen für die Fachkräfte? Die Ergebnisse der Evaluation zeigen:

- „Trau dich!“ trägt zu einer stärkeren Vernetzung von Schule, Kommune und Hilfesystem bei, neue Kooperationen entstehen.
- Das Theaterstück bestärkt die **Kinder** darin,
  - dass sie gut über ihre Gefühle reden können,
  - dass sie zwischen guten und schlechten Geheimnissen unterscheiden können und
  - dass sie Geheimnisse weitersagen, wenn sie sich nicht gut anfühlen.
- Auch das „**Hilfeshol-Verhalten**“ wird positiv beeinflusst. Die stärkste Zunahme verzeichnet die „Nummer gegen Kummer“: Nach dem Besuch des Theaterstücks kennen deutlich mehr Kinder das Kinder- und Jugendtelefon.

Diese Kompetenzen sind auch sechs Monate nach der Theateraufführung nachweisbar. Trotz dieses **signifikant nachhaltigen Effektes** ist es erforderlich, den Theaterbesuch und die zentralen Präventionsbotschaften nachzubereiten, um bei Kindern einen **langfristigen Lerneffekt** zu erzielen.

- **Lehrkräfte** schätzen sich nach der Fortbildung als sensibilisiert sowie gesprächs- und handlungssicherer ein. Sie haben ihre Kenntnisse über Recht, Täterstrategien, Risikofaktoren und Folgen ausgebaut.
- **Eltern** berichten nach den Informationsabenden von einer Sensibilisierung und einem Zuwachs an Verständnis und Wissen.
- „Trau dich!“ setzt Gesprächsimpulse: **Kinder** stellen mehr Fragen und nutzen zuhause die „Trau dich!“-Materialien.